Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1995)

Heft: 3

Artikel: Sassalbo und sein botanischer Garten

Autor: Butz, Richard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-398644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sassalbo und sein botanischer Garten

Wer das Puschlavertal nicht kennt, ahnt sicher nicht, welche landschaftlichen Reize und welche Mannigfaltigkeit und Vielgestaltigkeit die Vegetation aufweist. Vom Kastanienwald, vom Tabakfeld und von der Meereszwiebel (scilla bifolia) des auf 520 m ü.M. liegenden Campocologno steigen wir allmählich hinauf bis zur Talsohle, dann durchstreifen wir die mächtige Waldzone, hinauf, bis zur alpinen, subnivalen und nivalen Zone, und überall, wo wir hinschauen, entdecken wir immer eine intakte, bunte und unberührte Flora.

Die Gemeinden Poschiavo und Brusio sind nicht nur politisch getrennt, sondern auch klimatisch; unten ist der Einfluss des Mittelmeeres feststellbar, und oben in Poschiavo sind mehr die Einflüsse des kontinentalen Klimas bemerkbar, und immerhin sind die Mitteltemperaturen 5–7 Grad höher als im Engadin.

Als Unterlage sind vorherrschend die Silikatgesteine. Die noch vorhandenen Kalksedimente Sassalbo und Gessi und Passo di Canciano sind die Überreste einer früheren Kalkdecke; gerade darum hat sich hier die Flora so mannigfaltig erhalten können. Nicht umsonst haben weltberühmte Botaniker und viele Liebhaber die Flora des Puschlavs bestaunt, gezeichnet, beschrieben, bestimmt, fotografiert …

… Typische Nadelbäume dieser Zone sind die Lärche (Larix decidua) und die Arve (Pinus cembra) des Val di Campo, die Rottanne und die Fichte (Picea abies und Picea excelsa), die sich gürtelartig im ganzen Gebiet erstrecken, dann die verschiedenen Föhrenregionen (Pinus silvestris) wie Alp Grüm und Sassalbo.

Am Rande der Kulturzone (Talsohle), am Fusse der Abhänge wächst etwas Laubholz, Birke und Haselnuss, Holunder und Erle, Ahorn und Pappel. Weiter unten, gegen die Schweizergrenze, wachsen Linden und Kastanienbäume und zerstreut die seltene Hopfenbuche (Ostrya carpinifolia).

Antonio Giuliani, Flora, in: Das Puschlav, Chur, 1980.

Fettblatt/
Pinguicula alpina

**Foto:
Antonio Giuliani,
Poschiavo.**

Die Kalkgebiete des Sassalbo (G. Theobald, 1862, schreibt bei der Besteigung des Sassalbo: «... bietet die Gebirgsbildung sowohl als die Flora viel Interessantes. Von letzterer ist nahmhaft zu machen Valeriana supina, Saussurea discolor»), der Gessi an der Bernina und des Passo di Canciano (G. Theobald, 1862, nennt zur Alp Canciano: «Armeria alpina, Carex hispidula, Phyteuma humile, Bupleurum stellatum ...») sind als besonders floristisch reiche Gebiete der subalpin-alpinen Stufe hervorzuheben ...

Als weitere seltenere Alpenpflanzen ist zu nennen: ... Sesleria sphaerocéphala (einziger Standort in der Schweiz auf dem Sassalbo) ...

Conradin A. Burga, Gletscher- und Vegetationsgeschichte der Südrätischen Alpen seit der Späteiszeit, Basel, 1987.

Am Sassalbo finden wir eine interessante Flora vor. Auf dem Kalkfelsen wächst das Edelweiss. Es ist gesetzlich geschützt! Die schönsten Exemplare stehen an exponierten, oft unzugänglichen Stellen. Mancher Berggänger konnte der Versuchung nicht widerstehen und ist beim Pflücken der prächtigen Silbersterne abgestürzt. Am Sassalbo ist die einzige Stelle der Schweiz, an der das Weisse Kopfgras wächst, eine sehr seltene Pflanze. Auf den Geröllhalden findet man den Zwergbaldrian, eine seltene ostalpine Art. Seine blasslilaroten Blüten verbreiten einen eigenartigen Geruch. Gegen Albertüsc wächst der Dreiblatt-Baldrian. Er wird 10 bis 60 cm hoch. Seine Blüten bilden eine endständige Trugdolde. Der Herzblatt-Hahnenfuss kommt im feuchten Feinschutt an den Hängen des Sassalb vor. Er wird 10 cm hoch und blüht weiss ...

Am Fusse des Sassalbo befinden sich ausgedehnte Legföhrenbestände. In den vierziger Jahren wurde hier oben unter mühsamen Bedingungen Holzkohle hergestellt, die hauptsächlich von den Autos mit Holzkohlevergaser verwendet wurde.

Schweizer Wanderbuch 32, Puschlav, Bern, 1991.

Weisses Kopfgras / Sesleria sphaerocéphala var. Wulfeniana

Foto: Antonio Giuliani, Poschiavo.

Geschützte und seltene Pflanzen am Sassalbo

Latein	Deutsch	Italienisch
Sesleria sphaerocéphala var. wulfeniana	Weisses Kopfgras (nur Sassalbo)	Sesleria
Cypripedium calceolus	Frauenschuh	Cipripedio o scarpetta di Venere
Nigritella nigra	Schwarzes Männertreu	Vaniglia d'alpe
Nigritella rubra	Rotes Männertreu und etliche Kreuzungen	Vaniglia d'alpe rossa
Epipactis atropurpurea	Dunkelrote Sumpfwurz	Epipactis latifoglia
Aquilegia alpina	Alpen-Akelei	Acquilegia d'alpe
Papaver aurantiacum ssp.	Gelber Alpenmohn	Papavero alpino
Saxifraga caesia	Bläulicher Steinbrech	Sassifraga azzurra
Saxifraga aizoon Jacq.	Trauben Steinbrech	Sassifraga sempre-verde
Dryas octopetala	Silberwurz	Camedrio alpino
Gentiana lutea	Gelber Enzian	Genziana gialla
Gentiana ciliata	Gefranster Enzian	Genziana ciliata
Pinguicula alpina	Alpen-Fettblatt	Pinguicola alpina
Aster alpinus	Alpen-Aster	Astro alpino

Zusammenstellung: Antonio Giuliani, Poschiavo, nach: Elias Landolt, Geschützte Pflanzen der Schweiz, Basel, 1970.